

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2012 /2013

Gastuniversität: Valencia

Aufenthaltsdauer: von 3.09.2012 bis 28.06.2013

Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften

1. Stadt, Land und Leute

Valencia ist die drittgrößte Stadt Spaniens mit ca.800.00 Menschen. Die Stadt liegt in der Comunidad Valencia (CV) und befindet sich an der Ostküste Spaniens. Die beiden offiziellen Landessprachen der CV sind castellano und valenciano, wobei letztere meist nur in den umliegenden Dörfern gesprochen wird. In der Stadt wird man mit valenciano sehr selten in Berührung kommen und castellano reicht vollkommen aus. Die Menschen in Valencia sind generell als sehr warmherzig und gastfreundlich zu beschreiben und als Austauschstudent wird man offen aufgenommen. Spanien ist in 17 Comunidades (vergleichbar mit unseren Bundesländern) eingeteilt und ist landschaftlich, sprachlich und kulturell sehr verschieden. So gibt es allein 4 offizielle Landessprachen nämlich: castellano, vasco, gallego und catalán. Diese sorgen dafür, dass sich auch die Kultur Spaniens sehr unterscheidet und so sind keine allgemeinen Aussagen über das Land möglich. Auch landschaftlich hat Spanien einiges zu bieten und es gibt viel mehr zu sehen und entdecken als Palmen und Sandstrände.

2. Soziale Integration

Die soziale Integration in Valencia hängt sehr stark mit dem individuellen Sprachniveau zusammen. Da von den meisten Spaniern so gut wie kein Englisch gesprochen wird, ist es wärmstens zu empfehlen schon einen soliden Grundstock der spanischen Sprache mitzubringen. Ist das nicht der Fall, wird man am Anfang

sehr leicht in Versuchung geraten seine Freizeit lieber mit Erasmusstudenten zu verbringen, als in die spanische Kultur einzutauchen. Denn von diesen gibt es in Valencia eine ganze Menge und ich habe so gut wie nie Erasmusgruppen getroffen, welche nicht ausnahmslos Englisch gesprochen haben. So kommt es auch dazu, dass von den spanischen Studenten sehr wenig Interesse daran besteht mit Erasmusstudenten Kontakte zu knüpfen.

3. Unterkunft

Der Wohnungsmarkt in Valencia ist sehr groß und es ist sehr leicht eine geeignete Wohnung zu finden. Als typische Studentenviertel sind Blaco Ibañez und Benimaclét zu erwähnen. Ganz besonders ans Herz legen möchte ich euch Benimaclét, dieses Viertel liegt ca. 20 min von der Stadt bzw. von der Facultad de Tarrongers entfernt. Außerdem befinden sich Metro, Bus und Straßenbahnverbindungen in unmittelbarer Umgebung. Benimaclét war früher ein Dorf und ist erst später mit der Stadt Valencia zusammengewachsen. Das merkt man dem Viertel auch an und es herrscht eine ruhige und gemeinschaftliche Atmosphäre und die Leute sind besonders hilfsbereit und freundlich.

4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

| | |
|---|-----------------|
| Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier): | 700 € |
| davon Unterbringung: | 250 € pro Monat |
| davon Verpflegung: | 225 € pro Monat |
| davon Fahrtkosten am Studienort: | 10 € pro Monat |
| davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.: | 15 € pro Monat |
| davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung: | 0 € pro Monat |
| davon Sonstiges: Reisen, Freizeit (Kino,..), Handy, | 200 € pro Monat |

Nicht monatlich anfallende Kosten:

| | |
|---------------------------|-----|
| Impfungen, med. Vorsorge: | 0 € |
|---------------------------|-----|

| | |
|---|-------|
| Visum: | 0 € |
| Reisekosten für einmalige An- u. Abreise: | 300 € |
| Einschreibegebühr(en): | 0 € |
| Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr: | 200 € |
| Orientierungsprogramm: | 0 € |
| Sonstiges Erwähnenswertes: | |
| - Sportkurse | 100 € |
| - Jahreskarte Valenbisi | 26 € |

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Für die Reise nach Spanien wird kein Visum benötigt und eine zusätzliche Versicherung habe ich auch nicht abgeschlossen.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Die Universidad de Valencia untergliedert sich in drei verschiedene Campusse. Der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Teil befindet sich am Campus Tarrongers. Tarrongers ist catalán und bedeutet auf Deutsch Orange. Die Uni hat den Namen den Orangenfeldern zu verdanken die früher am Campusgelände zu finden waren.

Die Kurse werden meist in drei Sprachen Castellano, Valenciano und Englisch abgehalten.

Es befinden sich eine große Anzahl von Erasmusstudenten, welche aber fast ausschließlich die englischsprachigen Kurse besuchen. Ist man auf Kontakt mit Einheimischen aus, empfiehlt es sich daher, diese zu meiden und seine Kurse auf spanisch zu belegen.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Zu Beginn des Auslandsaufenthaltes muss man ins "oficina de las relaciones internacionales", wo man seine Ankunft bestätigt und erste Informationen zu der Universität, bzw. dem weiteren Verlauf der Anmelde- und Einschreibformalitäten erhält.

Danach muss man sich am Campus Tarongers im internationalen Büro nochmal anmelden. Hier bekommt man auch Infos zu der Kurseintragung, welche kurz darauf mit Hilfe eines Betreuers stattfindet.

8. Studienjahreinteilung

| | |
|--|--|
| Orientierung: | |
| Vorbereitender Sprachkurs: | 03.09-2012-21.09.2012 |
| Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term: | 13.9.2012-05.1.2013 |
| Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term: | 04.02.2013-24.5.2013 |
| Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten: | 14.1.2013-01.02.2013 27.5.2013-12.07.2013 |
| Ferien: | 15.07.2013- Mitte Sep.2013 |

9. Einführungswoche bzw. -veranstaltungen

In der ersten Uniwoche wird eine Einführungsveranstaltung angeboten. Diese klärt über die wichtigsten Fragen auf und gibt einen guten Überblick über die Studienjahreinteilung.

10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Análisis Económico Regional - 6 ECTS

Anrechenbarkeit: Schwerpunkt Ökonomie des öffentlichen Sektors

Aufwand: Mittelmäßig

Inhalt: Es wurden ökonomische Theorien des regionalen Wachstums und der Regionalpolitik durchgenommen. Es musste eine Gruppenarbeit verfasst und präsentiert werden. Am Ende des Kurses gab es eine Schlussklausur.

Hacienda Autónoma y Local - 6 ECTS

Anrechenbarkeit Schwerpunkt Ökonomie des öffentlichen Sektors

Aufwand: Mittelmäßig bis hoch

Inhalt: Es ging über die Staatsfinanzierung von föderalen Staaten. Besonderes Augenmerk wird auf Spanien gerichtet, doch wurden auch eine Reihe anderer Länder (auch Österreich) durchgearbeitet. Es muss eine Gruppenarbeit verfasst und präsentiert werden und es finden 2 Teilklausuren und eine Schlussklausur statt. Die Gruppenarbeit bezieht sich auf ein selbst gewähltes föderales Land von dem die Staatsfinanzierung analysiert wird.

Ich kann diesen Kurs sehr empfehlen.

Microeconomía Avanzada I - 4,5 ECTS

Anrechenbarkeit: Schwerpunkt Ökonomische Theorien und Methoden

Aufwand: Mittelmäßig

Inhalt: Der Kurs behandelt fortgeschrittene Mikroökonomische Theorien und ist sehr mathematisch. Die Bewertung des Kurses erfolgt über eine Schlussklausur.

Microeconomía Avanzada II - 4,5 ECTS

Anrechenbarkeit: Schwerpunkt Ökonomische Theorien und Methoden

Aufwand: Hoch

Inhalt: Dieser Kurs baut auf Microeconomía Avanzada I auf und ist wiederum sehr mathematisch. Die Beurteilung geschieht über eine Schlussklausur.

Dirección Financiera I - 4,5 ECTS

Anrechenbarkeit: Schwerpunkt betriebliche Finanzwirtschaft.

Aufwand: gering

Inhalt: Es wurden grundlegende Begriffe und Themen wie Free Cash Flow, Kapitalwert, interne-zinsfuß-methode usw. durchgenommen. Die Beurteilung erfolgt über eine Teilklausur 20% und eine Endklausur 80%

Dirección Financiera II - 4,5 ECTS

Anrechenbarkeit: Schwerpunkt betriebliche Finanzwirtschaft

Aufwand: Hoch

Inhalt: Folgende Themen wurden durchgenommen: Autofinanzierung, externe Finanzierung, die Börse, Finanz- und Kreditmärkte, sowie Risikodeckung. Die Beurteilung erfolgte genau wie in Dirección Financiera I.

Der Kurs ist jedoch um einiges aufwändiger als der erste Teil die Endklausur war auch um einiges schwieriger.

Theoria de la Financiación I - 4,5 ECTS

Anrechenbarkeit: Schwerpunkt betriebliche Finanzwirtschaft

Aufwand: Mittelmäßig

Inhalt: In diesem Kurs ging es vor allem um Risiko und Rentabilität von Wertpapierportfolios, wobei unterschiedliche Modelle wie das Markowitz-Modell, das Tobin-Modell, Capital Asset Pricing Model, Arbitrage Pricing Theory,.. vorgestellt wurden. Die Note wurde durch eine Schlussklausur ermittelt.

Financiación de la empresa internacional - 6 ECTS

Anrechenbarkeit: Schwerpunkt betriebliche Finanzwirtschaft

Aufwand: Mittelmäßig

Inhalt: Es wurden Finanzinstrumente wie Swaps, Futures, Optionen, Forwards etc. theoretisch und praktisch behandelt. Optional konnte in einer Präsentation ein Derivat vorgestellt werden (Beurteilung: 20% Präsentation + 80% Schlussklausur),

eine andere Möglichkeit war nur eine Schlussklausur zu schreiben (Beurteilung: 100% Schlussklausur).

Diesen Kurs kann ich sehr empfehlen.

Econometrics - 6 ECTS

Anrechenbarkeit: Empirische Wirtschaftsforschung

Aufwand: Mittelmäßig bis hoch

Inhalt: Es wurden die Grundlagen der empirischen Wirtschaftsforschung vorgestellt und praktisch vertieft. Der Kurs drang sehr weit in den Themenbereich der empirischen Wirtschaftsforschung ein und hat mir persönlich sehr viel gebracht. Zur Notenfindung werden Mitarbeit, Hausübungen eine Teilklausur und eine Schlussklausur herangezogen.

Diesen Kurs kann ich sehr empfehlen.

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Die Kurse haben meist 4,5 oder 6 ECTS. Sie teilen sich immer in einen praktischen und einen theoretischen Part, wobei bei den 4,5 ECTS Kursen der Praxisteil 1 h und bei den 6 ECTS 1,5 h einnimmt. Es kann auch vorkommen, dass Kurse mit 9 ECTS angeboten werden, bei diesen handelt es sich dann aber um ganzjährige Lehrveranstaltungen.

12. Benotungssystem

In Spanien werden 0 bis 10 Punkte vergeben. Ab 5 Punkten ist man positiv und das Maximum sind 10 Punkte. Die Benotung ist sehr streng und gute Noten kommen in Spanien sehr selten vor.

13. Akademische Beratung/Betreuung

Alle ProfessorInnen halten wöchentlich Sprechstunden ab, an denen etwaige Fragen besprochen werden können.

14. Resümee

Ich kann ein Auslandsjahr nur jedem wärmstens ans Herz legen, weil es einfach eine unbeschreibliche Erfahrung darstellt. Es gibt einfach so viele Gründe die für ein Auslandsjahr sprechen, wie die persönliche Entwicklung, das Kennenlernen fremder Kulturen und eines Landes und eine sehr tiefe Selbstreflexion welche im Heimatland und im gewohnten Milieu niemals möglich wäre.

Ganz wichtig ist noch zu erwähnen, dass man am besten keinen Gedanken darüber verschwenden soll, ob man ein halbes oder ein ganzes Jahr geht. Aus einem halben Jahr nimmt man nicht einmal ansatzweise soviel mit wie von einem ganzen. Schon allein die Eingewöhnungszeit dauert 2 bis 3 Monate und dann ist das erste Semester fast schon wieder vorbei. Man lässt sich einfach auf die Sprache, die Kultur und die Menschen viel mehr ein, wenn man sich länger für dieses Abenteuer Zeit nimmt.

Zum Schluss auch noch Werbung für den Studienstandort Valencia. Valencia ist eine unglaublich vielseitige Stadt mit moderner Kultur, sehr interessanter Geschichte und pulsierendem Großstadtfeeling. Die Stadt hat einfach alles zu bieten was man sich nur wünschen kann und kann auf unterschiedlichste Weise genossen und erlebt werden.

Ich empfehle wirklich allen, die die Möglichkeit haben für eine längere Zeit ins Ausland zu gehen, den Schritt zu wagen. Ich kenne keine einzige Person die diesen Schritt jemals bereut hätte.

15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Reisen: Valencia verfügt über einen Ryanair-Flughafen und eignet sich daher besonders gut für Reisen in andere Länder und auch Inlandsflüge. Besonders zu empfehlen ist ein Trip nach Marokko.

Auch werden viele Tagesausflüge etc. von den dort ansässigen Erasmusorganisationen organisiert, welche besonders am Anfang ganz interessant sein können.

Valenbisi: Am besten man holt sich gleich zu Beginn eine Valenbisikarte um das gut ausgebaute Radsystem nutzen zu können. Es ist jährlich eine Pauschale von 26€ zu bezahlen. Eine halbe Stunde ist gratis und jede weitere kostet 50 Cent. Man kann

aber sein Rad einfach alle 30 min austauschen und zahlt eigentlich nie mehr als die 26€ am Anfang.

Handy und Internet: Handy und Internet ist in Spanien sehr teuer. Eine Wertkarte von Yoigo oder Happy Movil ist aber relativ günstig und reicht auch für die meisten aus. Beim Internet ist es etwas schwieriger da man sehr lange auf die Einrichtung warten muss und dies oft mit großen Kosten verbunden ist. Es wäre ratsam sich gleich eine Wohnung zu suchen in der schon Internet vorhanden ist.

Sprachkurs: Den Intensivierungssprachkurs für Erasmusstudenten (200€) kann ich ganz klar nicht weiterempfehlen. Er überschneidet sich mit der ersten Uniwoche und kann so nur zwei der drei Wochen besucht werden. Der Kurs während des Semesters wäre wahrscheinlich ratsamer, weil er auch nur 65 € kostet.

Tandem: Durch die derzeitige Krise im Land lernen besonders viele junge Menschen Deutsch. Es ist also sehr leicht einen Tandempartner zu finden.